

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Marktverkehr war überaus stark. Frühmorgens schon herrschte ein lebhafter Andrang auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle. Obwohl an 54 Ständen Rindfleisch verausgabt wurde und auch an 26 Ständen der Großschlächtereier heute das billige Rindfleisch zu K. 3.60 pro Kilogramm verkauft wurde, konnte der Rindfleischbedarf nur teilweise gedeckt werden. Zur Deckung des Kalbfleischbedarfes hatte die Viehverwertungsgesellschaft gestern 100 Kälber an die Halleparteien verteilt. Schaf- und Schweinefleisch mangelte fast gänzlich, Lammfleisch war ausreichend vorhanden. An Kriegswurst standen in der Halle 500 Kilogramm zur Verfügung, die reichend Abgang fanden. Gegen Mittag wurden noch weitere 1200 Kilogramm Kriegswurst zugeführt.

Sehr günstig war es heute um die Rindinnerereien bestellt. Mehr als 10.000 Kilogramm, zur Hälfte zwar Fleiszeug, waren eingelangt und kamen detailliert, meist kiloweise, zur Abgabe. Annähernd soviel Leute hatten sich auch um Innerereien eingefunden. An Rindfleisch wurden heute an die Fleischhauer mehr als 500 Viertel verteilt. Angesichts des täglich zunehmenden Verkehrs auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle wäre eine bessere Dotierung mit Kriegswurst und Rindfleisch erforderlich, um so mehr, als auf dem der ständigen Kontrolle unterworfenen Fleischmarkt auch die Gewähr gegeben ist, daß die zugewiesenen Waren auch tatsächlich dem Privatkonsum zu den bergeführten Preisen zugute kommen.

Die heutigen Wagniszufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf 9 Waggons mit 517 Tonnen, darunter 248 Tonnen ausländisches und 68 Tonnen böhmisches Rindfleisch.

Das Angebot in Seefischen war heute zu reichend, in Süßwasserfischen blieb es mangelhaft. Der Verkehr auf dem Geflügelmarkt bewegte sich in mittelmäßigen Bahnen. In der Großmarkthalle fanden heute auch 300 Kilogramm Gemeindefalant mit K. 2.— pro Kilogramm Abgab.

Auf den Grünwarenmärkten brachte die bessere Grünwarenzufuhr heute eine Erleichterung. Sauerkraut war nur dürftig angeboten. Es gab neben frischen Grünwaren und Spinat auch Burkunderrüben, Stroh- und Goldrüben. Der Kartoffelverkauf wurde mit dem heutigen Tage bis auf weiteres eingestellt.

Mit Eiern waren die Märkte heute im allgemeinen schwächer, mit Butter fast durchgehend etwas besser versorgt. In der Viktualienhalle gab es 1000 Kilogramm requirierter niederösterreichischer Knobbutter. In der Fleischhalle wurde neben 8850 Paketen Margarine auch Gemeindebutter abgegeben.

Der Obstmarkt (Naschmarkt) verzeichnete gestern geringe Ankünfte von Roschanskeräpfeln aus Steiermark, deren Reste mit K. 1.44 pro Kilogramm heute abgingen.